

Man erkennt auch seine Tätigkeit in der Bekehrung des Jura-Raumes; er ist es schließlich, der 590 das verödete Gut Luxeuil dem heiligen Kolumban schenkte¹⁸⁾. Die Gunst des Königs erstreckte sich aber auch auf die Bischöfe, die unter ihm eine gleichsam nationale Kirche bilden: zweimal hören wir von einem Patriarchen dieser Reichskirche: es ist der Bischof von Lyon¹⁹⁾. Mehrere Synoden tagen mit der Genehmigung Gunthrams; die Teilnehmer beten für den König²⁰⁾ und dieser bestätigt die Konzilsbeschlüsse und verleiht ihnen Gesetzeskraft; erwähnen wir das berühmte Edikt, in welchem er die Heiligung des Sonntags vorschreibt und das Prinzip der Zusammenarbeit zwischen Reich und Kirche aufstellt: *Distringat regalis ultio criminum quos non corrigit canonica praedicatio sacerdotum*²¹⁾. Große Freigebigkeit erwies Gunthram auch den Armen seines Reiches. Bemächtigte er sich eines Schatzes — und das kam häufig vor²²⁾ — so verteilte er das Geld unter die Notleidenden: *multisque se benignus exhibens ac multa pauperibus tribuens*²³⁾, schreibt Gregor von Tours, der das erbaulichste Bild des Königs überliefert: immer und immer liest man von seiner Frömmigkeit²⁴⁾; Gunthram bekämpft die Simonie²⁵⁾ und gibt den Kirchen die ihnen geraubten Güter zurück²⁶⁾; heilige und weise Worte werden ihm zugeschrieben²⁷⁾; wie ein guter Priester, *acsi bonus sacerdos*, ordnete er während einer Seuche öffentliche Gebete und Fasten an, um das Übel zu besiegen²⁸⁾. Zuletzt „erhebt er sich zu einer so hohen Stufe der Geistigkeit, daß er den Reichtümern und Freuden dieser Welt entsagt“²⁹⁾. Aus solchen Formeln

¹⁸⁾ Er, und nicht Sigisbert, wie es die Vita Columbani fälschlich erklärt, MG. SS. rer. merov. 4, 72, 86. (Sigisbert ist nie König in den burgundischen Landen gewesen.)

¹⁹⁾ Gregor von Tours V 20; Synode von Mâcon (585), MG. Conc. 1, 164.

²⁰⁾ Lyon 567 oder 570; Chalon 579; Lyon 583; Mâcon 583 und 585; Valence 585; zwei weitere Synoden versammelten sich in Städten, deren Namen nicht angegeben sind. Akten: MG. Conc. 1, 139—175; Erwähnung von Gebeten: Proemium der Akten von Mâcon 585, 164.

²¹⁾ MG. Capit. 1 n. 5, 12 (10. XI. 585).

²²⁾ Beispiel: Schatz des Mummolus; *partem suam [rex] maxime pauperibus est largitus*, Gregor von Tours VII 40, 363; vgl.: *in eleemosynis largus* IX 21, 441.

²³⁾ VII 7, 330.

²⁴⁾ Einige Stellen: IX 19, 434; 20, 440; X, 3, 486; Akten von Mâcon, Conc. 1, 164. Barmherzigkeit des Königs: Gregor VI 36, 308: *benignus et proflus ad miserandum*.

²⁵⁾ VI 39, 309—310.

²⁶⁾ VII 7, 330.

²⁷⁾ VI 39, 309; VII 8, 331; VII 14, 335; VIII 1, 371; VIII 30, 395—6; IX 11, 426.

²⁸⁾ IX 21, 441.

²⁹⁾ Gregor von Tours, Gloria martyrum, c. 75, MG. SS. rer. merov. 1, 538.